

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der Universität in Karlstad WiSe 2020/21

Ich habe mein Auslandssemester an der Universität in Karlstad, Schweden verbracht. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen mit der Corona-Pandemie verlief dieses Semester jedoch anders als im Normalfall. Die Kurse waren hauptsächlich online und es waren weniger Aktivitäten als sonst möglich.

Für die Anreise gibt es mehrere Möglichkeiten. Ich bin von Hamburg nach Stockholm geflogen und habe von dort den Bus (4,5 Stunden) nach Karlstad genommen. Alternativ kann man zum Beispiel die gesamte Strecke mit dem Zug fahren oder die Fähre über Nacht von Kiel nach Göteborg nehmen und dann nochmal 2 Stunden mit dem Zug von Göteborg nach Karlstad oder das Auto nehmen.

Vor der Anreise (ca. Anfang August) bekommt man einen Host Student zugewiesen, der sich um mehrere Erasmus-Studenten kümmert. Die Studenten handhaben das immer unterschiedlich. Mein Host Student hat mir bei der Anreise zum Campus geholfen – erklärt wie ich am besten mit dem Bus vom Flughafen in Stockholm nach Karlstad komme und anschließend vom Zentrum der Stadt zum Campus - und stand immer für Fragen zur Verfügung. Eine Woche bevor das Semester regulär anfängt gibt es eine Einführungswoche. Wir haben von Dienstag bis Freitag Exkursionen durch in die Stadt und Umgebung gemacht, bei der wir in Gruppen eingeteilt wurden und diese dann mit den Host Students unternommen.

Bei der Ankunft ist es meistens notwendig eine Nacht in Karlstad im Hotel oder Hostel zu übernachten, da der Schlüssel für das Wohnheimzimmer persönlich abgeholt werden muss und dies nur zu den Öffnungszeiten (bis 16 Uhr) möglich ist. Für das Wohnheimzimmer wird einem von der Wohnungsgesellschaft KBAB ein Zimmer zugewiesen. Es gibt Zimmer in drei verschiedenen Größen (16qm, 23qm, 26qm), jedoch konnte ich mir dies nicht selbst aussuchen. Ich hatte ein Zimmer in der mittleren Größe, das kleine Zimmer hätte für ein Semester aber ebenfalls ausgereicht, vor allem weil man nicht so viele Möbel besitzt. In den Zimmern sind ein Bett, Regal und Schreibtisch mit Stuhl, eine kleine Küchenzeile mit Kühlschrank und ein kleines Badezimmer. Auf jeder Etage gibt es eine Gemeinschaftsküche, die meistens auch schon mit Geschirr ausgestattet ist, und im Erdgeschoss eines jeden Gebäudes gibt es einen Wasorraum mit Waschmaschinen und Trockner, den man für einen entsprechenden Timeslot buchen kann, wenn man waschen will.

Für Erasmus-Studenten gibt es außerdem auf dem Campus einen storage room, in dem Möbel und Bettwäsche von ehemaligen Studenten, die dies nicht mit nach Hause nehmen wollten,

gelagert werden und dort kann man sich kostenfrei Sachen abholen, wenn man möchte. Somit muss man nicht alles neu kaufen. Andernfalls kann man jedoch auch mit dem Bus vom Campus zu IKEA fahren (ca.45min).

Karlstad ist eine kleine Stadt und die Universität und der Campus liegen etwas außerhalb. Am einfachsten ist es entweder mit dem Bus (20 Minuten in die Stadt) oder mit dem Fahrrad zu fahren. Es gibt viele Seen in der Umgebung und der Campus liegt direkt am Wald, mit einer schönen Laufstrecke. Es gibt verschiedene Supermärkte, die vom Campus aus zu erreichen sind. Am Campus gibt es den Kiosk Direkten. Dieser ist relativ teuer und die meisten kaufen dort nur was fehlt. Der nächste Supermarkt, den man auch gut zu Fuß erreichen kann ist der der Coop. Der liegt etwa 10 Minuten zu Fuß vom Campus entfernt. Zum Coop werden auch die meisten Pakete, z.B. DHL (mit PostNord) geliefert und nicht beim Wohnheim abgegeben. Der Supermarkt ist der teuerste. Dann gibt es noch den ICA Maxi, der in Vällsviken liegt. Der Fußweg beträgt ungefähr 30 Minuten vom Campus und mit dem Bus fährt man ca. 15 Minuten, mit Umstieg an der Uni. Zuletzt gibt es noch einen LIDL, der mit dem Bus circa 10 Minuten entfernt ist, der jedoch nicht direkt vom Campus losfährt. Von Vorteil ist, dass die Supermärkte und die meisten Geschäfte auch sonntags geöffnet sind. Da vom Campus alles etwas umständlich zu erreichen ist und man auf den Bus angewiesen ist, kann ein Auto oder Fahrrad auf jeden Fall vorteilhaft sein. Die Busse fahren am Wochenende auch nicht so regelmäßig wie unter der Woche.

In Schweden ist das Kurssystem der der Universität etwas anders, sodass man pro Semester nur zwei bis vier Kurse belegt. Das Semester ist in zwei Teile geteilt, wodurch die ersten Kurse von Ende August/Anfang September bis Anfang November gehen und dann auch schon Klausuren geschrieben werden. Der zweite Teil des Semesters, mit neuen Kursen, ist dann von Anfang November bis Mitte Januar. Ich hatte insgesamt drei Kurse, da ich mir im Rahmen meines Masterstudiums 20 Leistungspunkte pauschal anrechnen lassen kann, habe ich zwei Kurse auf Masterniveau belegt, *International financial accounting* (7,5cts) und *Sustainable business and leadership* (15cts) und um auf die 30 Leistungspunkte für das gesamte Semester zu kommen habe ich noch den Kurs *swedish as a foreign language I* (7,5cts) belegt. Die gewählten Kurse können vor Ort noch geändert werden, wenn Vorlesungen an mehreren Terminen kollidieren. Andernfalls ist es nicht so einfach möglich die gewählten Kurse noch zu wechseln. Auch die Mitarbeiter des international Office an der Universität von Karlstad sind sehr freundlich und helfen gerne bei Problemen und Fragen.

Die Universität hatte ein geringeres Angebot für Studenten vor Ort aufgrund von Corona, aber dennoch war es bis Anfang November noch möglich das Sportangebot (KAUIF) der Universität zu nutzen. Dort werden hauptsächlich Mannschaftssportarten wie Fußball, Volleyball und Badminton, aber auf Yoga und verschiedene Tanzkurse angeboten. Ebenfalls besteht die Möglichkeit am Chor der Universität teilzunehmen.

Ein weiteres Angebot von der Uni in Karlstad ist eine Gastfamilie zu bekommen. Dabei gibt es die Möglichkeit eine schwedische Familie kennenzulernen, die einem die Kultur etwas näher bringt, indem man zusammen was unternimmt. Idealerweise trifft man sich einige Male während des Semesters mit der Familie und meistens auch noch anderen Austauschstudenten, die derselben Familie zugeteilt wurden. Bei mir hat das leider nicht so gut funktioniert mit der Familie, die ich zugewiesen bekam, aber von anderen Austauschstudenten habe ich viel Gutes gehört. Die Anmeldung dafür war bis Ende Juli für das Wintersemester möglich.

Insgesamt hat mir das Semester in Karlstad gut gefallen und ich hatte die Möglichkeit, auch unter den gegebenen Umständen viele Studenten aus unterschiedlichen Ländern kennenzulernen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich aufgrund der geringen Größe der Stadt und der eingeschränkten Mobilität noch einmal die Stadt auswählen würde, aber wer die Natur mag und sich für eine kleine Stadt begeistern kann, dem kann ich ein Semester dort nur empfehlen. Normalerweise gibt es auch noch viel mehr zusätzliche Angebote von der Universität für die Erasmus Studenten, die es leider aufgrund von Corona nicht gab. Ich kann auch jedem, der von Natur aus etwas zurückhaltender ist und sich nicht sicher ist, ob ein Auslandssemester das richtige ist, empfehlen, den Mut zu haben. Ich bin selbst eher zurückhaltender und war mir anfangs unsicher, ob es das richtige für mich ist, und im Nachhinein kann ich sagen, dass es auf jeden Fall die richtige Entscheidung war und es am Ende egal ist wohin man geht, weil man so viel mehr daraus mitnehmen kann als nur das Universitäre.